

Integrative Berufsausbildung

Jahrestagung

der Bundesarbeitsgemeinschaft
örtlich regionaler Träger der
Jugendsozialarbeit

8.11.2011

Weimar

Integrative Berufsausbildung

Übersicht

- Entstehung
- Rahmenbedingungen
- Erfahrungen
- Diskussion

Integrative Berufsausbildung - Entstehung

- Diskussionen auf Sozialpartnerebene zur Novelle des BAG
- Ablösung der Vorlehre

Integrative Berufsausbildung

- für benachteiligte oder behinderte Jugendliche
- Ziel: beruflicher Abschluss und der Eingliederung in das Berufsleben.
- Berufsausbildung in einem Lehrberuf mit einer verlängerten Lehrzeitdauer.
- Berufsausbildung in einer Teilqualifikation eines oder mehrerer Lehrberufe

Integrative Berufsausbildung - Dauer

Verlängerung um 1 Jahr, in
Ausnahmefällen um höchstens 2
Jahre.

Teilqualifikation zwischen 1 und 3
Jahren.

Integrative Berufsausbildung

- für benachteiligte oder behinderte Jugendliche
- Ziel: beruflicher Abschluss und der Eingliederung in das Berufsleben.
- Berufsausbildung in einem Lehrberuf mit einer verlängerten Lehrzeitdauer.
- Berufsausbildung in einer Teilqualifikation eines oder mehrerer Lehrberufe

Integrative Berufsausbildung - Zielgruppe

- Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf am Ende der Pflichtschule, die zumindest teilweise nach dem Lehrplan einer Sonderschule unterrichtet wurden
- Jugendliche ohne Hauptschulabschluss oder mit negativem Hauptschulabschluss
- Behinderte im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes
- Jugendliche, die persönlich nicht eine Lehrausbildung ohne besondere Unterstützung abschließen können. Das sollte durch das AMS oder die Bundessozialämter festgestellt werden (*nach einer gutachterlichen Äußerung* oder nach einer Berufsorientierung)

Integrative Berufsausbildung - Berufsausbildungsassistenz (1)

- Festlegung der Ausbildungsziele (reguläre Berufsausbildung oder verlängerte Berufsausbildung oder Ausbildung in Teilqualifikationen)
- Unterstützung beim Wechsel der Ausbildung

Integrative Berufsausbildung - Berufsausbildungsassistenz (2)

- Qualifikationsfeststellungen für Jugendliche, die in Teilqualifizierungen von Berufsbildern ausgebildet wurden.
- Die Berufsausbildungsassistenz wird bei den Bundessozialämtern, beim AMS, oder bei den Ländern eingerichtet (Trägervereine?).
Informationen dazu gibt es bei den regionalen Geschäftsstellen des AMS.

Integrative Berufsausbildung – Anrechnung

- Jugendlichen, wird unter folgenden Voraussetzungen zumindest das 1. Lehrjahr für einen Lehrberuf angerechnet:
- Sie haben eine erfolgreiche Arbeitsprobe für die Teilqualifizierung eines Berufsbildes durchgeführt
- Sie haben das Lehrziel der 1. Klasse der Berufsschule erreicht

Integrative Berufsausbildung - Bildungsträger

- Lehrbetriebe
- Selbständige Ausbildungseinrichtungen

Integrative Berufsausbildung - Berufsschule

- Jugendliche, die in einer verlängerten Zeitdauer ausgebildet werden, müssen die Berufsschule besuchen.
- Jugendliche, die in einer Teilqualifizierung eines Berufsbildes ausgebildet werden, haben das Recht bzw. die Pflicht zum Berufsschulbesuch

Integrative Berufsausbildung - Abschluss

- Lehrabschlussprüfung
- Zertifizierung der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse

Integrative Berufsausbildung – Soziale Absicherung

- Während der gesamten integrativen Berufsausbildung sind die Jugendlichen voll sozialversichert (Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Arbeitslosenversicherung, Unfallversicherung).
- Jugendliche in der integrativen Berufsausbildung haben Anspruch auf Freifahrt bzw. Fahrtenbeihilfe bei öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Es besteht auch Anspruch auf Familienbeihilfe.

Zahlen

Integrative Berufsausbildung							
Bundesland	insgesamt	& 8 b Abs. 1 BAG (Verlängerung der Lehrzeit)			& 8 b Abs. 2 BAG (Teilqualifizierung)		
		§ 8b (1) gesamt	in Unter- nehmen	in Einrich- tungen	§ 8b (2) gesamt	in Unter- nehmen	in Einrich- tungen
Burgenland	149	76	62	14	73	22	51
Kärnten	269	211	211	0	58	56	2
Niederösterreich	442	378	378	0	64	54	10
Oberösterreich	1.321	801	719	82	520	118	402
Salzburg	241	110	94	16	131	60	71
Steiermark	1.082	719	541	178	363	106	257
Tirol	383	318	255	63	65	59	6
Vorarlberg	298	193	184	9	105	94	11
Wien	975	869	218	651	106	19	87
ÖSTERREICH	5.160	3.675	2.662	1.013	1.485	588	897

Erfahrungen

Unterschiede nach Bundesländern

Zusammenspiel der Akteur/innen

Lehrstellensituation

Berufsschulorganisation

Berufsausbildungsassistenz

Erfahrungen

Positive

- Qualifizierungsmöglichkeit nach der Pflichtschule
- Bewusstseinsbildung
- Diskussion

Negative/Neutrale

- Zielgruppe
- Berufsschule
- Qualifikation nach der TQL

Danke!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Diskussion!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!